

Gute Beispiele der Städtebauförderung in Hessen

Damstadt-Kranichstein: Bartningstraße - eine „Neue Mitte“ für das Quartier



Förderprogramm Soziale Stadt in Hessen

Eine Quartiersmitte für Kranichstein - dies war ein formuliertes Anliegen der Bevölkerung. In dem dicht bebauten Stadtquartier fehlte es an öffentlichen Freiräumen und Plätzen. Nichts lag also näher, als den neuen Stadtteilplatz im Nukleus des Stadtteils zu verorten. Hier bestand die Chance, einen städtischen Raum mit hohen Aufenthaltsqualitäten und vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten zu entwickeln. Die Umgestaltung war von hoher Bedeutung und mit dem Ziel verbunden, die Magistrale des Stadtteils zu einem Boulevard zu entwickeln.

Die „Neue Mitte“ ist ein Schlüsselprojekt des „Leitbildes öffentlicher Raum“, das im Jahr 2010 im Rahmen von Planungswerkstätten entwickelt wurde. Ein wichtiges Anliegen war - neben der Schaffung einer Stadtteilmitte - die Vernetzung der Hochhaussiedlung mit ihren umgebenen Quartieren.

Für das Quartier ist mit dem Platz ein deutlicher Gewinn an Image und Attraktivität verbunden. Beispiele dafür sind der regelmäßig stattfindende Kranichsteiner Wochenmarkt sowie Kreativmärkte und kleine Festivals.





„Neue Mitte“ – Bartningstraße

Quelle: Freischlad + Holz, Planung und Architektur, Darmstadt

Darmstadt

Bartningstraße – eine „Neue Mitte“ für das Quartier Kranichstein

Mit der Umgestaltung der Bartningstraße in Darmstadt-Kranichstein war das Ziel verbunden, die Magistrale des Stadtteils zu einem Boulevard zu entwickeln und einen zentralen Stadtteilplatz zu schaffen. Nichts lag näher, als den Stadtteilplatz im dicht bebauten Hochhausquartier, das den Nukleus des Stadtteils bildet, zu verorten.

Hier bestand die Chance, einen städtischen Raum mit hohen Aufenthaltsqualitäten und vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten zu entwickeln.

Die Umgestaltung und Neustrukturierung der Bartningstraße ist ein Schlüsselprojekt des „Leitbildes öffentlicher Raum“, das im Jahr 2010 im Rahmen von **Planungswerkstätten** mit Bürgerinnen und Bürgern, wichtigen lokalen Akteuren sowie Vertreterinnen und Vertretern der Stadtverwaltung und eingeladenen Experten entwickelt wurde.

Ein wichtiges Anliegen war - neben der Schaffung einer Stadtteilmitte - die Vernetzung der Hochhausiedlung mit den umgebenen Quartieren.

Umgesetzt wurde das ausgewählte Konzept des Landschaftsbüros Thomanek Duquesnoy Boemans (TDB) aus Berlin.

Darmstadt-Kranichstein wurde von 2000 bis 2014 aus dem Förderprogramm **Soziale Stadt in Hessen** gefördert.

Schaffung einer „Neuen Mitte“ und einer Flaniermeile

Nach der Diskussion unterschiedlicher Varianten auf der Ebene eines landschaftsplanerischen Rahmenplans verfolgt der ausgearbeitete und realisierte Entwurf die Entwicklung der Bartningstraße zu einer **großzügigen Flaniermeile**, die durch die Zusammenfassung von Fußweg, begleitender Baumreihe und Radweg sowie verkehrsberuhigenden Maßnahmen im Straßenraum erreicht wurde. Über den geschaffenen Boulevard werden auch die beiden im Stadtteil vorhandenen Einkaufszentren - das Fasaneriezentrum im Süden und das Einkaufszentrum am See - in eine bessere Beziehung zueinander gesetzt.

Die Realisierung des angrenzenden Platzes, der für vielfältige Aktivitäten vom Wochenmarkt über Flohmärkte, Stadtteilfeste, Kulturevents bis zu Spiel und Aufenthalt geeignet ist, wurde durch die Zusammenführung städtischer Flächen mit Flächen der GWH als Wohnungsunternehmen möglich.

Besonderes Flair entfaltet der Platz aufgrund seiner **guten räumlichen Fassung** sowie des Baumbestands, der geschickt in die anspruchsvolle Platzgestaltung integriert wurde.



Kranichsteiner Wochenmarkt
Quelle: Freischlad + Holz, Planung und Architektur, Darmstadt

Für das Quartier ist mit dem Ende Mai 2014 eingeweihten Platz ein deutlicher Gewinn an Image und Attraktivität verbunden. Beispiele dafür sind der regelmäßig freitags von 12.00 Uhr bis 17.00 Uhr stattfindende **Kranichsteiner Wochenmarkt** oder unregelmäßig stattfindende Kreativmärkte und kleine Festivals.

In den Sommermonaten ist der Platz mit seinen unterschiedlichen **Sitz- und Spielmöglichkeiten** ein gern aufgesuchter Treffpunkt.



Stadtteilplatz
Quelle: Freischlad + Holz, Planung und Architektur, Darmstadt

Finanzierung

Die Planungswerkstätten sowie die daraus favorisierten Projekte wurden aus Mitteln des Förderprogramms **Soziale Stadt in Hessen**, das sich aus Anteilen des Bundes, des Landes Hessen und der Wissenschaftsstadt Darmstadt zusammensetzt, finanziert.

Gesamtausgaben

Bartningstraße rund **1,26 Mio. Euro**

Projektbeteiligte

Wissenschaftsstadt Darmstadt
GWH Wohnungsgesellschaft mbH Hessen
Stadtteilmanagement Freischlad + Holz, Planung und Architektur, Darmstadt



Ostseite des Platzes

Quelle: Freischlad + Holz, Planung und Architektur, Darmstadt

Ansprechpartner

Wissenschaftsstadt Darmstadt
Stadtplanungsamt

Volker Sahr

Bessunger Straße 125
64259 Darmstadt
stadtplanungsamt@darmstadt.de

Weitere Informationen und Gute Beispiele zum Programm Soziale Stadt in Hessen unter:

www.nachhaltige-stadtentwicklung-hessen.de

Quelle und Fotonachweis

Servicestelle Hessische Gemeinschaftsinitiative Soziale Stadt (HEGISS) / HA Hessen Agentur GmbH
Titelbild: Freischlad + Holz, Planung und Architektur, Darmstadt

Bearbeitung

Servicestelle Hessische Gemeinschaftsinitiative Soziale Stadt (HEGISS) / HA Hessen Agentur GmbH
Wissenschaftsstadt Darmstadt
Freischlad + Holz, Planung und Architektur, Darmstadt